

Was folgt aus der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise?

Konsequenzen für Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft

In der Arbeitnehmerkammer Bremen
diskutieren im Rahmen des IAW-Colloquiums

Dr. Irene Dingeldey

Prof. Dr. Rudolf Hickel

Dr. Günter Warsewa

Termin: Dienstag, den 8. Juni 2010
Uhrzeit: 17:00 - 19:00 Uhr
Ort: Kultursaal der Arbeitnehmerkammer Bremen,
Bürgerstr. 1 | 28195 Bremen

Genauso vielfältig und widersprüchlich wie die Erklärungen und Interpretationen der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise sind die Schlussfolgerungen, die daraus für politisches Handeln und die zukünftige Gestaltung von Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft gezogen werden. Während sich beispielsweise die Bundesregierung in der EU für eine Abkehr von der traditionellen Wachstumsfixiertheit einsetzen will, reagiert sie im Innern mit einem „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“. Gleichzeitig macht der aktuelle Streit um einige empörende Politikerformulierungen deutlich, dass mit der Krise die Debatten um die Leistungsfähigkeit des Wohlfahrtsstaats eine Tiefendimension erreicht haben, in der es um die Substanz und das Verständnis von sozialer Gerechtigkeit selbst geht. Und während auf der einen Seite verstärkte Hoffnungen in staatliche Steuerung und Regulierung gesetzt werden, scheinen auf der anderen Seite die Ressourcen und die Handlungsfähigkeit „des Staates“ so gering wie nie zuvor in der Geschichte der modernen Staaten. Zu diesen Fragen werden aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des IAW Stellung nehmen.

Kontakt

Dr. Jörg Sommer, IAW, Universitätsallee 21-23, 28359 Bremen, Tel.: (0421) 218-7273, Fax: (0421) 218-2680, Email: jsommer@iaw.uni-bremen.de, www.iaw.uni-bremen.de